



*Start zum Waldgang am 29. August 2015.  
Der Waldgang der Bürgergemeinde  
Langendorf wurde von André Hess,  
Andreas Walker, Walter Ledermann und  
des Betriebsleiters des Forstbetriebes  
Leberberg, Thomas Studer, organisiert.*

November 2015



**Bürgergemeinde Langendorf**

# Aktuell

Seite

<b>Editorial</b> .....	<b>2</b>
<b>Neue Gesichter / Neue Funktionen</b> .....	<b>3</b>
<b>Waldgang 2015</b> .....	<b>4</b>
<b>Die Steuerungen der Wasserversorgungen Langendorf und Oberdorf wurden verbunden</b> .....	<b>6</b>
<b>Mitbürger als Unternehmer</b> .....	<b>7</b>
<b>Herzlich willkommen!   Für die Agenda</b> .....	<b>8</b>



## ***Träume nicht von der Vergangenheit und von der Zukunft, sondern konzentriere dich auf das Gegenwärtige!***



### **Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger Liebe Leserinnen, liebe Leser**

Ich nehme mir die Freiheit, vom obigen tiefsinnigen Zitat abzuweichen, um den Blick kurz zurück ins ablaufende, aber auch nach vorne ins kommende Jahr zu werfen.

#### **Blick zurück**

Ich erinnere mich an ein spannendes, intensives, alles in allem aber durchaus positives Jahr. Die monatlichen Sitzungen des Bürgerrates in konzentrierter, aber jederzeit entspannter Atmosphäre. Nicht immer war man, selbstverständlich, *einer* Meinung, aber immer war es möglich, der Sache dienende Vorschläge zu erarbeiten und Lösungen zu finden. Zudem blieben wir in unserem wichtigsten Aufgabenbereich, der Wasserversorgung, von Unbill wie grösseren Leitungsbrüchen verschont, und trotz langer Trockenperioden konnte die Wasserversorgung immer problemlos sichergestellt werden. Zwei Sachen bleiben mir aber ganz besonders in Erinnerung und erfüllen mich mit Freude und Dankbarkeit. Da war einerseits der Waldgang vom 29. August, bei dem sich einer grossen Besucherzahl die Gelegenheit bot, sich über aktuelle Themen der Forstwirtschaft, der Wasserversorgung und der Jagd informieren zu lassen. Sehr dankbar bin ich darüber hinaus, dass es uns problemlos gelungen ist, die personellen Lücken zu füllen, die sich durch einen Rücktritt im Bürgerrat ergeben haben. Viel wird geklagt, dass sich kaum mehr Leute finden würden, welche bereit seien, sich nebenamtlich für öffentliche Belange einzusetzen. Wir durften das Gegenteil erfahren und ich bin guter Dinge, dass dies auch im kommenden Jahr möglich sein wird, wenn es darum geht, die personellen Weichen für die künftige Legislaturperiode (2017–2021) zu stellen.

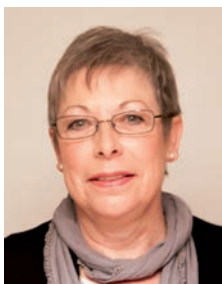
#### **Blick nach vorne**

Ich wage zu behaupten, dass es auch in Zukunft anforderungsreich und spannend bleiben wird, denn es erwarten uns nicht geringe Herausforderungen. Der Bereich «Wald» ist für unsere Gemeinde zwar nicht ein zentrales Thema, aber die Fragen rund um die «Abgeltung von gemeinwirtschaftlichen Leistungen» sind nicht ohne Grund das Jahresthema 2016 des Verbandes der Bürgergemeinden und Waldeigentümer. Gewichtige Herausforderungen in der Wasserversorgung spricht Simon Adam in seinem Interview (Seite 6) an. Und auch im Bereich des Rechnungswesens erwarten uns mit der Einführung von HRM2 (harmonisiertes Rechnungsmodell 2) substantielle Veränderungen. Dies allerdings voraussichtlich erst 2018, aber bekanntlich werfen grosse Ereignisse ihre Schatten voraus!



*Franz Aebi  
Präsident der Bürgergemeinde*

# Neue Gesichter / Neue Funktionen



Aus familiären Gründen hat sich Carmen Dietschi entschlossen, per Ende dieses Jahres als Bürgerrätin zurückzutreten. Frau Dietschi wirkte zudem als Vize-Präsidentin unserer Bürgergemeinde. Darüber hinaus war sie Mitglied der Kommission für

Öffentlichkeitsarbeit. Ihr hauptsächlicher Aufgabenbereich war aber die Verantwortung für Einbürgerungen. Wir danken an dieser Stelle Carmen Dietschi herzlich für die geleistete Arbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

***Der Bürgerrat freut sich ausserordentlich, dass es gelungen ist, innert nützlicher Frist alle Funktionen wie folgt neu zu besetzen:***

## Vize-Präsidium



Das Amt des Vize-Präsidenten wird neu besetzt von Andreas Walker. Er gehört dem Bürgerrat seit 1996, zuerst als Ersatz- und dann als Vollmitglied, an. Andreas Walker ist somit das dienstälteste Mitglied dieses Gremiums. Er führt in vierter

Generation das in unserem Dorf ansässige Maler- und Gipsgeschäft. Mehr zu seiner Person findet sich auf Seite 7 dieser Ausgabe von «Aktuell».

## Bürgerrätin



Das bisherige Ersatzmitglied Natalie Pretelli-Sägesser wird neu als Vollmitglied des Bürgerrates nachrücken. Als Ersatzmitglied hat sie verschiedentlich an Sitzungen des Bürgerrates teilgenommen und ist somit mit den Belangen unserer Gemeinde vertraut.

## Mitglied der Kommission für Öffentlichkeitsarbeit



Unmittelbar nach ihrer Einbürgerung im Jahr 2013 hat sich Nicole Eggen-schwiler Oruç bereit erklärt, in unserer Bürgergemeinde aktiv mitzuarbeiten. Als freie Mitarbeiterin ist sie bereits in der Kommission tätig und das Nachrücken als Vollmitglied der Kommission ist deshalb naheliegend.



## Neue Mitarbeiterin in der Verwaltung



Cindy Frölicher arbeitet seit einigen Monaten mit einem Teilzeitpensum auf unserer Verwaltung. Sie wird ab 1. Januar das Dossier «Einbürgerungen» von Carmen Dietschi übernehmen und hat sich bereits sehr gut in die Materie eingearbeitet.

Bei ihrer früheren Tätigkeit als kaufmännische Angestellte war sie für die Betreuung der Homepage einer Bank zuständig, was sie nun, in Zusammenarbeit mit dem bisherigen Verantwortlichen, auch für unsere Bürgergemeinde tut. Sie steht zudem für allgemeine Büroarbeiten zur Verfügung.



# Ein informativer und geselliger Nachmittag im Heimlisbergwald

Nach fünfjähriger Pause fand am 29. August 2015 der Waldgang der Bürgergemeinde Langendorf statt. Bei prächtigem Hochsommerwetter versammelten sich pünktlich um 14.00 Uhr rund 80 Personen vor der Forsthütte beim Eingang in den Heimlisbergwald.

Der rund zweistündige Rundgang führte zu fünf Informationsposten, an welchen aktuelle Themen und Aufgaben der Forstwirtschaft, der Wasserversorgung und Jagd aufgegriffen wurden. Kurz nach Marschbeginn passierte die muntere Gruppe den Grillplatz beim Vita-Parcours-Posten «Barren», der mit Müll eines wohl sehr ausgelassenen Festes komplett übersät war. Einige Schritte weiter führte der Revierförster des Forstreviers Leberberg, Thomas Studer, die BürgerInnen und InteressentInnen in die Welt der Neophyten ein – Pflanzen, die nach 1492 bewusst oder unbewusst nach Europa eingeführt wurden – und riet für einmal zum Nicht-Anfassen, da sich unter den bereitgestellten Pflanzen nebst dem Staudenknöterich, der Kanadischen Goldrute, dem Drüsigen Springkraut und



dem Kirschlorbeer auch ein Exemplar des Riesenbärenklaus befand, der bei Berührung zu unangenehmen Verbrennungen bis Verätzungen führen kann.

Eine Station weiter wurden die am 21. Oktober 2014 vom Sturm Gonzalo verursachten Schäden und Folgeschäden wie die Verbreitung des Borkenkäfers vor Augen geführt.

Welche Auswirkungen die Verbreitung des aus Asien stammenden Eschenpilzes auf den Eschenbestand in den Schweizer Wäldern hat, erklärte der Förster beim dritten Zwischenhalt. Rund 80 bis 95% der Eschen sind gegen den Pilz nicht resistent und werden verschwinden. Ein Highlight für die meisten Teilnehmenden war der vierte Posten – entweder weil sich langsam







der Durst bemerkbar machte oder sich ein solcher Einblick nicht oft bietet: Die seit 1974 nicht mehr genutzte Heimlisbergquelle wurde geöffnet und das Sprudeln des Quellwassers konnte aus nächster Nähe beobachtet werden.

Zu guter Letzt informierte der Präsident der Hege Lebern, Walter Frei, über die umfangreichen und wichtigen Aufgaben der Abteilung Jagd und betonte explizit, dass ein Jäger lediglich 2–5% seiner Zeit fürs Jagen mit Schiessen einsetzt.

In zielstrebigem Marschtempo eilte der Trupp zum Robinsonspielplatz, auf

welchem der Chutzenwirt Urs Witmer – mit tatkräftiger Unterstützung von Bruno Breiter, André Hess und Andreas Walker – für das leibliche Wohl sorgte und ein leckeres Steinpilzrisotto aus dem Feuertopf sowie knusprige Bratwürste auf den Tisch zauberte. Vor dem gemütlichen Ausklang und dem legendären Elsener-Nussstangenfassen verwickelte Fridolin die Anwesenden mit seinem Holzscheibengewichstraten-Gewinnspiel in einen spannenden Konkurrenzkampf. Bei der erstaunlichen Treffgenauigkeit stellte sich die Frage, ob die Gewinner im Rucksack eine Waage dabei hatten – oder wogen sie gar vorgängig heimlich alle Holzscheiben bei Fridolins Waldhütte ab?

Hoffen wir, dass die schönen Holzkunstwerke – ein Brunnen, ein Bänkli, eine Finnenkerze, zwei Sterne, ein Pilz und der Weihnachtsbaum – in den Gärten der Gewinner ein lauschiges Plätzchen gefunden haben oder finden werden.

Text: Nicole Eggenschwiler Oruç; Fotos: Gabriele Aebi und Nicole Eggenschwiler Oruç





## Steuerungen der Wasserversorgungen Langendorf und Oberdorf wurden verbunden

Die Wasserversorgungen von Langendorf und Oberdorf betrieben unabhängig voneinander elektronische Steuerungen. Bereits in der Vergangenheit waren Schritte unternommen worden, um eine Kommunikation zwischen den beiden Steuerungen zu ermöglichen. Unsere Betriebskommission Wasserversorgung war der Meinung, dass die vollständige Zusammenführung der beiden Steuerungen anzustreben sei und stellte einen entsprechenden Antrag an den Bürgerrat. Dieser bewilligte den



Simon Adam erklärt Franz Aebi die Steuerung.

Antrag und nahm die Investitionskosten ins Budget 2015 auf. In diesem Sommer wurde das Projekt umgesetzt. Im nachstehenden Gespräch mit Brunnenmeister Simon Adam gibt dieser Auskunft über erste Erfahrungen.

### **Simon Adam, was muss ich mir als «normaler» Wasserverbraucher unter «Zusammenlegung der Steuerungen» konkret vorstellen?**

Schon seit gut 50 Jahren ist Oberdorf in der Lage, überschüssiges Quellwasser an die Wasserversorgung Langendorf abzugeben. Im Gegenzug kann Oberdorf mit Wasser von Langendorf versorgt werden. Die Zusammenlegung ermöglicht nun die jederzeitige Onlineübersicht des gesamten Gebietes vom obersten Reservoir Röti (1350 Meter über dem Meeresspiegel) bis zum tiefsten Punkt, dem Pumpwerk Delta (460 m ü. M.). Dabei handelt es sich immerhin um fünf Quellen, sieben Wasserspeicher und sechs Pumpwerke!

### **Und wo liegen darin die Vorteile?**

Die wichtigsten Vorteile sehe ich wie folgt: Erstens in einer optimierten Bewirtschaftung der Wasserkammern (Reservoirs). Zweitens besteht die Möglichkeit, den Wasserverbrauch im gesamten Gebiet jederzeit online zu überwachen. Drittens ist ein äusserst effizientes Alarmierungssystem bei möglichen Unregelmässigkeiten sichergestellt.

### **Was sind solche «möglichen Unregelmässigkeiten»?**

Allfällige Trübungen im Fassungsbereich (Quelle) werden sofort erkannt. Abweichungen von fest definierten Werten führen dazu, dass das betroffene Wasser dem Versorgungssystem nicht mehr zugeführt und die entsprechende Quelle verworfen wird. Aber auch Unregelmässigkeiten im Verbrauch, zum Beispiel auf Grund eines Leitungsbruches, werden sofort erkannt, was sofortiges Handeln ermöglicht.

### **Profitieren Sie auch in Bezug auf Ihre persönliche Arbeit?**

Selbstverständlich! Ich bin jetzt jederzeit und sehr schnell in der Lage, mir einen aussagekräftigen Gesamtüberblick über die gesamte Versorgungssituation bezüglich Wassermengen, Qualität und Verbrauch zu verschaffen. Das ermöglicht eine bessere Bewirtschaftung und, wie bereits erwähnt, sofortiges Handeln in Not- und Krisenfällen.

### **Eine Frage zum Schluss: Was erwarten Sie für die Zukunft?**

Die Ansprüche an die Wasserversorger werden steigen. Dies zum Beispiel bezüglich Siedlungsdruck (Quellschutzzonen), aber auch in Bezug auf die gesetzlichen Anforderungen an Lebensmittel. (Eine Anpassung an EU-Normen ist in der Vernehmlassung.) Bei allem Respekt vor den Leistungen in der Vergangenheit muss man realistisch feststellen, dass sich eine «nebenamtliche» Wasserversorgung für eine Gemeinde mit gegen 4000 Wasserbezüger nicht mehr rechtfertigen lässt. Unser neues System ist ein wichtiger Schritt, diesen erhöhten Ansprüchen gerecht zu werden. Die verantwortlichen Behörden haben eine zukunftsgerichteten und weitsichtigen Entscheid gefällt!

## Mitbürger als Unternehmer Malerei und Gipserei Walker

*In der letzten Ausgabe von «Bürgergemeinde Aktuell» wurde Martin Zangger vorgestellt. Nun setzen wir die Reihe mit Andreas Walker fort.*

***Du führst das Maler- und Gipsergeschäft in vierter Generation. Wann hast du den Betrieb vom Vater übernommen?***

Seit 1994 war ich Teilhaber der Firma. 2001 übernahm ich den Betrieb. Ich lernte von 1983 bis 1987 im väterlichen Betrieb Maler und Gipser. Ich war der Letzte im Kanton, der noch beide Berufe gleichzeitig lernen konnte. 1993 bestand ich als



**Andreas Walker schätzt die Vielfalt in seinem Beruf.**



Zweitbester die eidgenössische Gipsermeisterprüfung. Seit 1988 bilde ich immer wieder Lehrlinge aus. Der letzte Lehrling, Yves Schmid, ist jetzt auch fest angestellt.

***Welches waren deine bisher grössten Baustellen?***

Das Gipsen des Konzertsaals in Langendorf, der Neubau der Raiffeisenbank Weissenstein in Langendorf, um nur zwei zu nennen.

***Was machst du lieber: Gipsen oder Malen?***

Die Abwechslung ist schön. Das gibt ein breites Berufsbild. Beim Gipsen beginnt es mit grundieren, Wände stellen, Decken herunterhängen, anschliessend verputzen, das Ganze abreiben, am Schluss wechselt es zum Malen mit streichen, bis zum Finish. Ich beginne im Rohbau und beende die Arbeit, wenn die Bewohner einziehen.

***Wieso bist du Bürger von Langendorf?***

Mein Vater hat sich eingebürgert, als ich zwei Jahre alt war. Seit 1996 bin ich im Bürgerrat. Da bin

ich bis heute der Jüngste und seit etlichen Jahren auch der Dienstälteste. Auch bin ich Mitglied der Wasserkommission und Delegierter in der Forstgemeinschaft. Aus diesem Grund helfe ich bei der Organisation des Waldgangs und des Weihnachtsbaumverkaufs mit. Ebenfalls bin ich Mitorganisator der Behördenausflüge.

***Welches sind deine Hobbys?***

Mein grosses Hobby ist die Fasnacht. Ich bin jetzt schon das sechste Jahr Ober der Fasnachtszunft Hauptgasse in Solothurn. Auch bin ich Mitglied im Kochklub Bellach. Einmal im Monat kochen wir zusammen und pflegen die Kameradschaft.

***Wir danken dir für das Gespräch und wünschen viel Erfolg im Beruf!***

### Andreas Walker



geboren am  
20. Oktober 1966  
getrennt, zwei  
Kinder Karin und  
Frank

Meisterprüfung 1993

Experte für die Lehrabschlussprüfungen seit 1996



## Besuchen Sie unsere Website

Unter [www.bglangendorf.ch](http://www.bglangendorf.ch) erfahren Sie viel Wissenswertes über unsere Bürgergemeinde, wie zum Beispiel die aktuelle Besetzung der Kommissionen und deren Aufgaben. Viele Informationen zum Trinkwasser sind ebenfalls aufgeschaltet.



## Herzlich willkommen!

### Einbürgerungen

Wir heissen die neuen Mitbürgerinnen und Mitbürger im Kreise der Bürgergemeinde ganz herzlich willkommen und freuen uns, mit ihnen an unseren Veranstaltungen den persönlichen Kontakt pflegen zu dürfen.



*Bürgergemeindepräsident Franz Aebi heisst die Neubürgerin Eveline Anderegg herzlich willkommen.*

## Für die Agenda

### Nicht verpassen



#### **Budgetgemeinde:**

Montag, 7. Dezember 2015, 19.30 Uhr, ref. Kirchgemeindesaal.



#### **Weihnachtsbaumverkauf:**

Samstag, 19. Dezember 2015, 08.30 bis 11.00 Uhr, beim Forsthaus im Heimlisbergwald.



#### **Rechnungsgemeindeversammlung:**

Freitag, 10. Juni 2016, 19.30 Uhr, ref. Kirchgemeindesaal.

## Impressum

«Bürgergemeinde Langendorf Aktuell»  
Eine Publikation der  
Bürgergemeinde Langendorf

Ausgabe November 2015  
[www.bglangendorf.ch](http://www.bglangendorf.ch)

Redaktionskommission: Bruno Breiter,  
Maria del Carmen Dietschi-Picaza,  
Franz Aebi, Franziska Brunner-Gygax,  
Marlise Flury, Nicole Eggenschwiler Oruc.

Adresse: [verwaltung@bglangendorf.ch](mailto:verwaltung@bglangendorf.ch)  
Heimlisbergstrasse 24, 4513 Langendorf

Layout: Bruno Breiter Typografie

Korrektorat: Paul Lauber, Langendorf